

# Die VdgB-BHG — ein guter Verbündeter

Der Beschluß der Partei, die VdgB-BHG zu einer sozialistischen Massenorganisation der Bauern zu entwickeln, ist 8 Monate alt. Bewirkt hat er in dieser kurzen Zeitspanne viel. Heute zählt die Organisation schon fast 250 000 Mitglieder. In rund 5400 Dörfern wurden Ortsorganisationen gebildet bzw. aktiviert. Täglich werden neue Mitglieder gewonnen, weitere Ortsorganisationen gebildet.

Einher damit gehen vielfältige Initiativen und neue Überlegungen zur Arbeit der VdgB-BHG. Es entstehen Programme, wie das gesellschaftliche Wirken im Dorf auch von der kleinsten Ortsorganisation gestaltet werden soll. Ausgerichtet sind sie alle auf die Grundsätze im Beschluß des Sekretariats des ZK der SED vom 18. August 1982: die Verantwortung der Klasse der Genossenschaftsbauern als Bündnispartner der Arbeiterklasse für den Leistungsanstieg der Volkswirtschaft zu erhöhen, ihre aktive Teilnahme an der Entwicklung der sozialistischen Demokratie und der Leitung des Staates weiter zu fördern und das gesellschaftliche Leben im Dorf noch inhaltsreicher zu gestalten.

Die vielseitigen Aktivitäten und mannigfaltigen Methoden, mit denen an die Umsetzung des Beschlusses herangegangen wird, haben überall ihren Ausgangspunkt in der umfangreichen politisch-ideologischen Arbeit der Grundorganisationen der Partei. Unter ihrer Leitung wurden die gesellschaftlichen Kräfte im Territorium zusammengeführt, Mitstreiter gewonnen. Sie sorgen auch dafür, daß die Ortsorganisationen der VdgB-BHG rasch im Dorf wirksam werden. Viele Kommunisten stellen sich dabei an die Spitze, arbeiten in den Kreis-

und Ortsvorständen aktiv mit. Einer von ihnen ist Genosse Ulrich Kolbe, Vorsitzender der Ortsorganisation der VdgB-BHG in Altmittweida, Bezirk Karl-Marx-Stadt. Mit den Bauern, die im Dorf wohnen, noch besser ins Gespräch zu kommen, darum geht es ihm und den anderen Genossen im Ort. Denn nur so können die höheren Ziele in der Pflanzen- und Tierproduktion erreicht werden. Dem diene auch ein von der Ortsorganisation initiiertes Erfahrungsaustausch mit Wissenschaftlern des Forschungszentrums für Bodenfruchtbarkeit Müncheberg. Mancher kluge Gedanke, um die Bo-

## KOMMENTAR

denfruchtbarkeit zu steigern und den Boden intensiver zu nutzen, ging daraus in das gemeinsame Wettbewerbsprogramm der Kooperation ein.

Der Beispiele, wie die Ortsorganisationen der VdgB-BHG auf vielfältigste Weise dazu beitragen, Leistungsreserven in den LPG, VEG und Dörfern aufzuspüren, gibt es viele. In Breitung, Bezirk Suhla, Medrow, Bezirk Neubrandenburg, und Lühfeld, Bezirk Potsdam, rechnen die Leiter der LPG Pflanzen- und Tierproduktion regelmäßig in den von den Ortsorganisationen durchgeführten Bauernversammlungen die Wettbewerbsergebnisse öffentlich ab. Vielerorts, so in Schrebitz, Bezirk Leipzig, fanden im Frühjahr Feldbegehungen statt. Die Ortsvorstände gewannen dafür viele Bauern und weitere Bürger des Dorfes. Sie sorgten auch dafür, daß die Ratschläge, Hinweise und Kritiken nicht in den Wind gesprochen blieben. Ganz besonders fiahm

man die Qualität in Augenschein, prüfte, ob jeder Quadratmeter Boden gut bestellt ist. Dabei ließ man die Vorgewende nicht aus. Die Kleinst- und Splitterflächen, auch die Straßenränder wurden unter die Lupe genommen. An Ort und Stelle wurde beraten, wie diese besser genutzt werden können.

Immer mehr Aktivitäten entwickeln die Ortsorganisationen auch für das geistig-kulturelle Leben im Dorf. Kürzlich fand in Mittweida ein Bauernball statt. Hier und anderswo wird er wieder zur Tradition. Der Tag des Genossenschaftsbauern, das Erntefest sollen ebenso wie die Maifeier und der Republikgeburtstag wieder das ganze Dorf vereinen.

Bei alledem, so zeigen es die Erfahrungen, ist das enge Miteinander der Ortsorganisationen mit den Vorständen der LPG und GPG sowie den Kooperationsräten ebenso vonnöten wie die gute Zusammenarbeit mit den örtlichen Volksvertretungen, den Ortsausschüssen der Nationalen Front und den Massenorganisationen im Dorf. Um das Wohnen im Dorf noch schöner zu machen, legen die VdgB-BHG-Mitglieder aktiv mit Hand an. Dafür nutzen sie die vielfältigsten Möglichkeiten. Die BHG Mittweida zum Beispiel wird zusätzlich Baumaterialien im Werte von 30 000 Mark für den Ausbau einer Wohnung herstellen. Ein junges Ehepaar wird sie beziehen. In der FDJ-Initiative „Tierproduktion“ wurde es für die LPG gewonnen. Doch genug der Beispiele. Sie alle zeigen den guten Anfang. Die Differenziertheit in der Arbeit der Ortsorganisationen macht darauf aufmerksam: Im Selbstlauf vollzieht sich nichts. Für die Kreisleitungen, die Grundorganisationen, die Parteigruppen in den Kooperationsräten und Volksvertretungen muß der Beschluß weiterhin im Blickpunkt bleiben. Auch und gerade in Vorbereitung der Wahlen und der 7. Zentralen Delegiertenkonferenz der VdgB. -ff